

Museale Holzfiguren in Schloss Ahlden

Am 18. und 19. September hält das Kunstauktionshaus Schloss Ahlden seine große Herbstauktion ab. Rund 2000 Objekte, neben Gemälden auch wertvolle Silberarbeiten, seltene Porzellanobjekte und Mobiliar, finden sich im Angebot. Besonders weist das Auktionshaus auf zahlreiche Kunstwerke und Preziosen aus hochadeligem Besitz hin. Wenn eine Zarin oder ein preußischer Herrscher ein Stück besessen hat, nobilitiert das die Objekte freilich. Unter anderem stammen Werke aus dem deutschen Kaiserhaus, dem Zarenhaus, den Königen von Württemberg und dem Fürstenhaus zu Schaumburg-Lippe.

Von speziellem Interesse für Hannover, meint Holger Grimm, der Sprecher des Auktionshauses, seien große mittelalterliche Figuren, die lange im Besitz der Freiherren von Münchhausen gewesen seien, und zwar der niedersächsischen Linie. Dazu gehören eine trauernde Maria mit heiligem Johannes aus einer Triumphkreuzgruppe und Christus als Salvator Mundi aus dem 13. Jahrhundert. Bei der überlebensgroßen Christusfigur, einem seltenen Stück aus der frühen Phase der deutschen Gotik, hofft das Auktionshaus auf interessierte Museen. „Das gehört in ein historisches oder kunsthistorisches Museum“, meint Grimm. jdb

Bis 16. September Vorbesichtigung täglich 13 bis 18 Uhr im Auktionshaus Schloss Ahlden. Informationen und Katalog: www.schloss-ahlden.de.